

## DAS FORSCHUNGSPROJEKT: „PIUS XI. UND ÖSTERREICH“

Die Öffnung der vatikanischen Archive für die Bestände des Pontifikats Pius XI. (1922-39) bedeutet zweifellos auch für die österreichische Historiographie eine große Herausforderung und Chance und verdient eine koordinierte Anstrengung. Zu diesem Zweck hat sich 2008 ein Wissenschaftliches Komitee gebildet. Es besteht aus: Prof. Rupert Klieber (Universität Wien; für Theologische Fakultäten), Prof. Werner Drobesch (Universität Klagenfurt; für Historische Institute), Dr. Thomas Aigner (Diözesanarchiv St. Pölten; für kirchliche Archive); Dr. Andreas Gottsmann (für die Akademie der Wissenschaften).

Erste öffentliche Aktivität des Komitees ist ein Workshop am 30. Jänner 2009, das die (Kirchen-)Historische Zunft auf das Anliegen aufmerksam machen und konkrete Projektschritte konzipieren will. Es versteht sich in erster Linie als ein professionelles „brain-storming“ für die kommende Projektarbeit. Es ist auch ein Forum zur Präsentation erster geplanter Projektarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern sowie zur Kontaktnahme mit verwandten Forschungsprojekten (v.a. Projekte von Prof. Hubert Wolf, Münster). Das Komitee hat zudem verdiente (Kirchen-)Historiker des Landes eingeladen, sich in Gestalt eines „Weisenrates“ an der Absteckung der Projektziele zu beteiligen und es mit ihrer Expertise auch weiter zu begleiten.

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Eingeladen sind alle einschlägig arbeitenden und interessierten Fachkolleginnen und -kollegen unabhängig von ihrem Status (ob in etablierten Stellungen oder in Ausbildung).



*Dilecto Filio in Christo Pastori Sr. Scipio  
"Benediktiner" Regulares Austriae in fignum  
jünglings bewilligter am Appellat. Anstalten  
2. VII. 1922*

*Pius XI*

## WORKSHOP ZUM FORSCHUNGSPROJEKT „PIUS XI. UND ÖSTERREICH“

FREITAG, 30. JÄNNER 2009